

ENTDECKE DEN PLASTIKREBELL® IN DIR

Eine Initiative von
OZEANKIND e.V. 

WIR BRAUCHEN DICH.

Hilf uns **JETZT** die Welt zu retten.

Heute kannst Du zu einem
echten Superhelden werden.



Design & Illustrationen
www.studiotiki.com



Jeder Superheld braucht einen Namen.
Überlege Dir zunächst, wie Du als Superheld heißen wirst.

„Hi, mein Name ist“

EINES DER SCHLIMMSTEN PROBLEME AUF UNSERER ERDE IST PLASTIKMÜLL.

Du lernst heute so einiges darüber und weißt schon bald, wie Du
als PLASTIKREBELL die Welt ein bisschen besser machen kannst.



AUFGABE 1

Rechne aus wie alt Du im Jahr 2050 bist und fülle den Lückentext durch Einsetzen
der Antwortmöglichkeiten aus. Bist Du ein echter Plastikrebell oder kämpfst Du
vielleicht unbewusst auf der „bösen“ Seite für den Untergang unserer Welt?

„Wenn ich _____ Jahre alt bin, will ich in meinem Leben etwas Gutes für _____ getan
haben. Jedes Mal, wenn ich verreise will ich lieber farbenfrohe, _____ in der Natur
besuchen und im _____ Ozean schwimmen. An langen Sandstränden macht es mir
Spaß _____ zu sammeln, die mich immer an meine Reise erinnern. Damit ich das in
_____ Jahren immer noch machen kann und nicht auf _____ Urlaub mache, muss ich
etwas in der Welt _____. Andernfalls kann ich später _____ vom Strand
aufsammeln und Vögel beobachten, wie sie Kunststoff (=Plastik) statt _____ aus dem
Wasser fangen. Diesen Müll nehmen sogar _____ über Umwege in den Körper auf.
Das kann ich als _____ verhindern, indem ich richtig über das _____
Bescheid weiß und in Zukunft besser mit Plastik umgehe.“

Antworten

verändern
Müllinseln
Plastikproblem
saubere Orte
blauen
Fische
Muscheln
die Umwelt
Plastik
Menschen
Plastikrebell

AUFGABE 2

Schreibe 10 Gegenstände aus Plastik auf, die Du und Deine Eltern jeden Tag nutzen. Denke hierbei zum Beispiel an Dein Spielzeug oder Produkte in Eurem Kühlschrank.

WIR LERNEN EINEN WICHTIGEN UNTERSCHIED

Besonders in der Küche findet man viele Dinge, die immer nur für kurze Zeit benutzt werden bevor sie im Mülleimer landen. Diese Dinge sind meist Verpackungen von Käse, Wurst, Schoko-Riegeln, Trinkpäckchen oder Gemüse. Diese Unmengen von Plastikmüll, die wir immer wieder nur kurz nutzen und gleich wegwerfen, nennen wir **BÖSES PLASTIK**.

**GUTES PLASTIK,
BÖSES PLASTIK**

Auch in Deinem Zimmer hast Du sicherlich einige Gegenstände aus Kunststoff (=Plastik), wie eine Puppe oder Barbie oder eben eine Carrera-Bahn oder Autos. Diese Dinge wirfst Du aber nicht jeden Tag aufs Neue in den Müll, sondern nutzt sie einige Jahre bevor sie an Geschwister oder andere Kinder verschenkt oder verkauft werden. Deshalb nennen wir diese Gegenstände **GUTES PLASTIK**.

AUFGABE 3

Ordne die 10 Plastikgegenstände aus Aufgabe 2 jeweils dem **bösen** oder **guten** Plastik zu. Sehen wir mal wie viel Einwegplastik Du zu Hause nutzt.

EINWEGPLASTIK

MEHRWEGPLASTIK

DAS MUSST DU ALLERDINGS NOCH WISSEN:

Plastik an sich ist keinesfalls schlecht. Es ist ein (praktisches) Material.

Es ist nur so, dass die Menschen zu viel „böses“ Einwegplastik benutzen und dann schnell wegwerfen. Unsere Gesellschaft wird daher auch als „**WEGWERF-GESELLSCHAFT**“ bezeichnet.

Es gibt kein anderes Land in Europa in dem mehr Verpackungsabfälle verursacht werden als in Deutschland.

18.081.000.000

AUFGABE 4

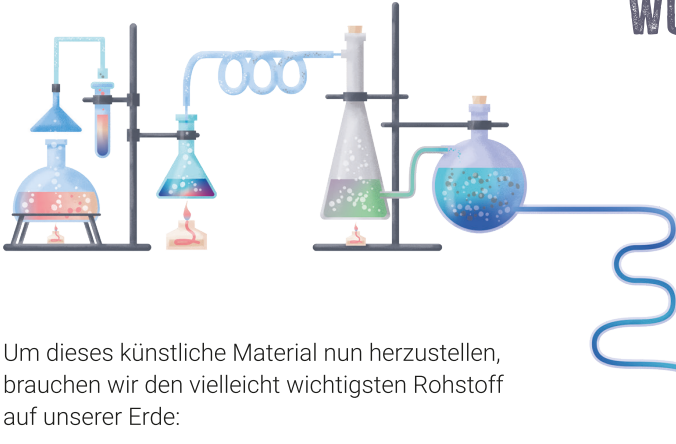
In Deutschland sind wir ca. **82.000.000 Einwohner**, die alle zusammen mehr als **18 Milliarden Kilo Verpackungsmüll** pro Jahr produzieren.

Berechne, wie viel Kilogramm Plastik Du, genauso wie jeder andere Deutsche, im Durchschnitt verbrauchst.

ANTWORT:



WO KOMMT PLASTIK EIGENTLICH HER?



Wenn ein ganz bestimmtes Material nicht schon „fertig“ in der Natur vorkommt und wir es trotzdem benötigen, müssen wir es künstlich herstellen. Deshalb heißt es ja auch **KUNSTSTOFF**.

Plastik ist ein solcher **KUNSTSTOFF**.
Es wird künstlich hergestellt.
Eigentlich ist Plastik **der** Kunststoff schlechthin.

Um dieses künstliche Material nun herzustellen, brauchen wir den vielleicht wichtigsten Rohstoff auf unserer Erde:

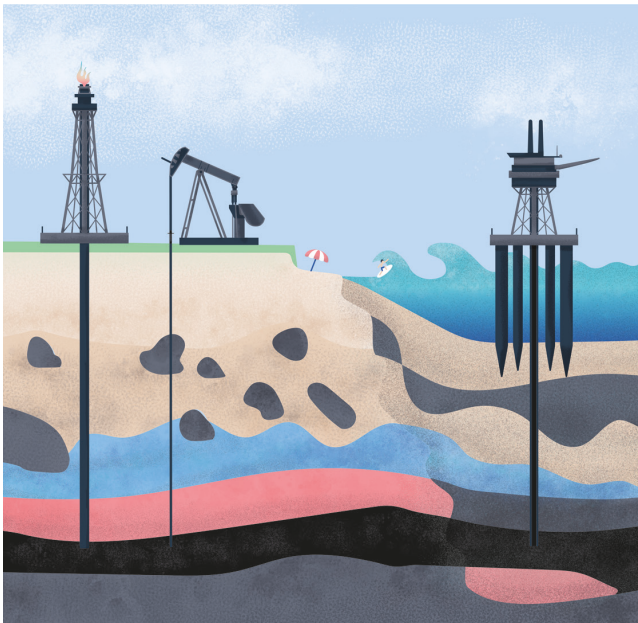
ERDÖL

Das „**schwarze Gold**“ befindet sich allerdings mehrere hundert Meter tief unter der Erdoberfläche, weswegen man erst danach bohren muss. **Das bedeutet:**

Wenn Erdöl gefunden wird, leidet die Natur.



FOLGEN DURCH BESCHAFFUNG VON ERDÖL:



Mitten im Ozean werden ganze Fabriken auf Stelzen gebaut, sogenannte Öl-Bohrinseln.

Wir haben nicht unendlich viel Erdöl auf unserer Welt. Es ist kein nachwachsender Rohstoff, deshalb müssen wir sparsam damit sein.

Dicke Eisdecken werden in der Arktis aufgebohrt und so das dortige Ökosystem schwer geschädigt.

Komplette Urwälder müssen abgeholzt werden, um an das Erdöl darunter zu gelangen. Dadurch werden die Lebensräume vieler exotischer Tierarten zerstört.

Erdöl und Stoffe daraus (z.B. Plastik) können sehr gefährlich sein, wenn sie im Meer landen. Es sterben unzählige Fische & Vögel.

WAS LERNEN WIR DARAUS?

AUFGABE 5

Überlege dir zusammen mit Deinen Eltern drei Gründe, warum wir Menschen überhaupt soviel Plastik benutzen und wieder wegwerfen. Sammelt drei konkrete Ideen wie Ihr im Alltag besser auf Einwegplastik verzichten könntet. Worauf achtet Ihr vielleicht sogar schon jetzt?